

A.C. Wals patzte gegen KSV Götzis



Philipp Crepez hält Matthias Kathan in 2 Runden in Schach und zeigte eine gute Leistung. - ©A.C.Wals

18:30 verloren die Walser Ringer gegen den kommenden Finalkonkurrenten. A.C.-Sportdirektor Max Außerleitner: "Abhaken, nach vorne schauen."

Der A.C. Wals musste am Samstag abend in eigener Halle gegen den härtesten Ligakonkurrenten KSV Götzis eine unerwartet hohe 18:30-Niederlage einstecken. „Die Niederlage tut natürlich weh. Für uns war es heute sehr schwer. Fünf Leistungsträger sind in so einem Spitzenkampf nicht zu kompensieren“ wies Sportdirektor Max Außerleitner auf das Verletzungspech und die krankheitsbedingten Ausfälle hin. Genauso schmerzlich wie Helmut Mühlbacher (-55 kg) wurde Johannes Lienbacher (-66 kg) oder der Dauerverletzte Radovan Valach vermisst. Martin Schlagenhauen, der die 120 kg Gewichtsklasse in den vergangenen Wochen abgedeckt hatte, war aus gesundheitlichen Gründen nicht einsatzfähig. Da war es für eine konzentriert und engagiert zu Werke gehende Vorarlberger Mannschaft relativ leicht, den Sieg gegen die dezimierte A.C. Mannschaft einzufahren.

Für den A.C. heißt es nun volle Konzentration auf die beiden Finalkämpfe, in denen die Karten nochmals völlig neu gemischt werden. „So ärgerlich die Niederlage heute war, aber wir beginnen jetzt wieder bei Null, d.h. die Erfolge dieser Saison und der ganze Verlauf sind Geschichte. Wir müssen und wollen in der Endabrechnung genau die Punkte mehr auf dem Konto haben, die uns eine Neuauflage der rauschenden Meisterschaftsfeier wie vor einem Jahr ermöglicht. Wir wollen den 44. Mannschaftsmeistertitel“ hofft A.C. Obmann Toni Marchl auf eine Wiederholung des letztjährigen Erfolges für den am kommenden Samstag in der Walserfeldhalle der Grundstein gelegt werden soll und in dem er sich nach den 500 Ringsportfans an diesem Wochenende nochmals eine deutliche Steigerung des Zuschauerzuspruchs erhofft.